

Abstimmungsergebnis:

<u>13</u>	Einstimmig
<u>0</u>	Ja-Stimmen
<u>4</u>	Nein-Stimmen
	Enthaltungen

Herrn
Bezirksbürgermeister
Wjihat Waraich
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

SPD

1

**Fraktion im
Bezirksrat der**

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 22.08.2022

Änderungsantrag

gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
Drucksache Nr. 2027/2022: Haushaltsplan 2023/2024

Technische Ausstattung in und für den Bezirksrat

Der Bezirksrat möge beschließen:

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um für die üblichen Sitzungsorte der Bezirksratssitzungen die notwendige mobile Technik anzuschaffen, die eine hybride-Tagungsform ermöglicht. Die Nutzung der Technik ist für die Stadtbezirksräte optional.

Begründung:

Die zurückliegenden zwei Jahre haben deutlich gemacht das auch auf Ebene der Bezirksräte eine Digitale Teilhabe notwendig und hilfreich bei der Ausübung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist

Die Möglichkeit zur Durchführung der Sitzungen in Hybrider-Form ermöglicht zum einen eine bessere Vereinbarung von politischer Tätigkeit, Familie und Beruf. Ebenso können Menschen mit Behinderung zukünftig leichter ein politisches Ehrenamt ausüben.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -

TH 18

Prod. 11111

N 1 (3)

Abstimmungsergebnis:

✓	Einstimmig
17	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen



05.10.2022

Herrn Bezirksbürgermeister
 Dr. Wjahat Waraich
 im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide
 über den Fachbereich Zentrale Dienste
 Abt. f. Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
 18.62.03

Haushaltsplan 2023 / 2024

Änderungsantrag gemäß § 12 der Geschäftsordnung
 des Rates der Landeshauptstadt Hannover
 zu Drucks. Nr. 2027/2022
 in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrats
 Bothfeld-Vahrenheide am 05.10.2022

**Bezirksratsmittel 2023/2024 erhöhen um nicht
 abgeflossene Beträge aus 2020/2021/2022 (Restmittel)**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Nicht abgeflossene Bezirksratsmittel der Jahre 2020-2022, die bedingt durch die Corona Pandemie bereits genehmigt wurden aber nicht abgeflossen sind, da Maßnahmen nicht durchgeführt konnten und auch nicht im Folgejahr nachgeholt wurden, dem Bezirksrat in 2023/2024 zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Aktuell ist aufgrund der gegebenen Situation (Personalmangel, Corona-Herbst, Versorgungsengpässe Gas/Strom) nicht abzusehen, ob sich Einrichtungen und Initiativen trauen Maßnahmen durchzuführen, die dringend nötig wären, da der Kostenrahmen immer sehr eng gesetzt ist. Hier wäre es eine Möglichkeit aus den Restmitteln für die kommenden Haushalte mehr Möglichkeiten einer Zuwendung aus Bezirksratsmitteln zu ermöglichen.

Jutta Barth
 Fraktionsvorsitzende

Abstimmungsergebnis:

—	Einstimmig
14	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
4	Enthaltungen



Freie Demokratische Partei - Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
Herrn Dr. Wjahat Waraich

über den Fachbereich Zentrale Dienste
OE 18.62.2
Neues Rathaus, Tramplatz 2

30159 Hannover

FDP-Fraktion
im Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
Vorsitzender
Wolfgang Butz
Klingsöhrstr. 28
30659Hannover
Telefon (0511) 64 97 98 0
Mobil (0163) 781 98 58
wolfgang.butz@gmx.de

Hannover, 04.10.2022

**Änderungsantrag
gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt
Hannover zur Drucksache Nr. XXXX/2022: Haushaltsplan 2023/2024**

Digitalisierung der Bezirksratsarbeit

Der Bezirksrat möge beschließen:

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um die Digitalisierung der Bezirksratsarbeit organisatorisch vorzubereiten und die nötigen Programme zu erstellen oder anzupassen.

Begründung:

Für eine Digitalisierung unserer Arbeit reicht weder ein Rechner für jedes Mitglied, noch die Möglichkeit von Hybridsitzungen. Die Tagesordnung muss digital zur Verfügung gestellt werden, Unterlagen müssen auf Knopfdruck auf dem Bildschirm erscheinen, Änderungen der Tagesordnung müssen noch in der Sitzung eingespielt werden können, Notizen zu den Tagesordnungspunkten müssen möglich sein und auch nach Änderung der Tagesordnung verfügbar, Ergebnisse von Abstimmungen könnten auch sofort eingespielt werden. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, aber ohne diese Grundlagen wird die Digitalisierung nicht klappen.

Ich bitte um Unterstützung!

- Wolfgang Butz -
Fraktionsvorsitzender

ÄAntrag 05



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg
Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Hannover, 12.10.2022

Änderungsantrag

gem. § 34 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache 2027/2022

Digitales Arbeiten im Stadtbezirk

Der Bezirksrat möge beschließen:

Ab dem Haushaltsjahr 2023 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um den Mitgliedern des Bezirksrates bei Bedarf ein mobiles Endgerät zur Verfügung zustellen um Drucksachen digital abrufen zu können.

Zur Gegenfinanzierung werden keine Ausdrucke mehr verteilt, der bisher dafür eingesetzte Botendienst wird nicht mehr benötigt.

Begründung:

Die politische Arbeit im Bezirksrat ist - ebenso wie die Arbeit im Rat der Landeshauptstadt Hannover - durch ein großes Aufkommen an Schriftstücken gekennzeichnet. Für das Lesen, Bearbeiten und Entwerfen von Dokumenten im Rahmen der Bezirksratsarbeit ist oft eine bestimmte, nicht immer von Haus aus gegebene, technische Ausstattung erforderlich. Die private Hard- und Software weist teilweise nicht die für die Bezirksratsarbeit benötigte Kompatibilität auf.

Damit alle Mitglieder des Bezirksrates bei Abschaffung der Druckversionen in der Lage sind die Drucksachen digital abrufen zu können, sollen bei Bedarf entsprechende Geräte ausgegeben, oder Zuschüsse zu deren Anschaffung gewährt werden.

Torsten Tegtmeier
Fraktionsvorsitzender

Leon Hakemeyer
Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis:

<u>12</u>	Einstimmig
<u>7</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>0</u>	Enthaltungen

HHA Antrag 01

**Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat Herrenhausen/Stöcken**

B90/GRÜNE, Mücke-Bertram, Alveser Weg 2, 30419 Hannover

An den
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk
Herrenhausen – Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg



über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover

27.09.2022

Änderungsantrag

gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste des Stadtbezirksrates
zur DS 2027/2022 Haushaltssatzung der LHH für 2023/2024.

Antrag auf Entsiegelung

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Haushalt 2023/2024 ausreichende Mittel für die Entsiegelung und ökologische Aufwertung von noch zu benennenden Flächen im Stadtbezirk (z.B. am Vinnhorster Weg) einzustellen, um die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern und zugleich einen attraktiven Lebensraum für die Anwohner*innen zu schaffen.

Begründung

Der Klimawandel hat in Hannover zu einer Erhöhung der Wärmebelastung und damit des Hitzestresses für die Bevölkerung geführt. Zudem sind in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Straßen und insbesondere Kreuzungen überdimensioniert und über den Bedarf ausgebaut worden. Dadurch sind unnötigerweise große Verkehrsflächen versiegelt worden, die für eine weitere Aufheizung des Stadtklimas sorgen. Betroffene des Hitzestresses sind vor allem ältere und geschwächte Menschen, aber auch Kleinkinder. Für die übrige Bevölkerung bedeuten längere Hitzeperioden und vor allem mehr Tropennächte eine Minderung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit, wodurch auch die städtische Wirtschaft beeinträchtigt werden kann. Eine Entsiegelung und Aufwertung der toten Flächen durch ökologisch sinnvolle sowie familienfreundliche und barrierefreie Maßnahmen trägt zur Abkühlung durch Verdunstung bei und macht aus dem Straßenraum einen anziehenden Lebensraum für Menschen, der zur Begegnung einlädt.

Hannelore Mücke-Bertram

Hannelore Mücke-Bertram
Fraktionsvorsitzende

Abstimmungsergebnis:
5 Einstimmig
1 Ja-Stimmen
13 Nein-Stimmen
Enthaltungen

Abstimmungsergebnis:

<u>12</u>	Einstimmig
<u>3</u>	Ja-Stimmen
<u>1</u>	Nein-Stimmen
	Enthaltungen



SPD-Fraktion (Antrag Nr.)

Eingereicht am 11.10.2022 um 11:52 Uhr.

gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Änderungsantrag zu DS 2027/2022 - Haushaltsplan 2023/2024: Mobile Endgeräte für Bezirksräte**Antrag**

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um alle Mitglieder der Stadtbezirksräte mit mobilen Endgeräten auszustatten.

Begründung

Die politische Arbeit in den Bezirksräten ist - ebenso wie die Arbeit im Rat der Landeshauptstadt Hannover- durch ein großes Aufkommen an Schriftstücken gekennzeichnet. Für das Lesen, Bearbeiten und Entwerfen von Dokumenten im Rahmen der Bezirksratsarbeit ist oft eine bestimmte, nicht von Haus aus gegebene, technische Ausstattung erforderlich. Die private Hard- und Software weist vermehrt nicht die für die Bezirksratsarbeit benötigte Kompatibilität auf. Daher ist es dringend notwendig, alle entsprechend technisch auszurüsten.

Im Übrigen bestehen auch rechtliche Bedenken bei der Nutzung privater Hardware. Bei „Familiencomputern“ ist es nicht sichergestellt, dass vertrauliche Informationen wirklich nur den Bezirksratsmitgliedern zugänglich sind.

Hannover / 11.10.2022

Abstimmungsergebnis:

<u> </u>	Einstimmig
<u>15</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>1</u>	Enthaltungen

2

SPD-Fraktion

(Antrag Nr.)

Eingereicht am 11.10.2022 um 11:52 Uhr.

gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Änderungsantrag zu DS 2027/2022 - Haushaltsplan 2023/2024: Technische Ausstattung in und für den Bezirksrat

Antrag

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um für die üblichen Sitzungsorte der Bezirksratssitzungen die notwendige mobile Technik anzuschaffen, die eine hybride-Tagungsform ermöglicht. Die Nutzung der Technik ist für die Stadtbezirksräte optional.

Begründung

Die zurückliegenden zwei Jahre haben deutlich gemacht das auch auf Ebene der Bezirksräte eine Digitale Teilhabe notwendig ist und hilfreich bei der Ausübung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Die Möglichkeit zur Durchführung der Sitzungen in Hybrider-Form ermöglicht zum einen eine bessere Vereinbarung von politischer Tätigkeit, Familie und Beruf.

Ebenso können Menschen mit Behinderung dann zukünftig leichter ein politisches Ehrenamt ausüben.

Hannover / 11.10.2022



Herrn Bezirksbürgermeister
Rainer Jörg Grube
im Stadtbezirk Linden-Limmer
über den FB Personal und Organisation
OE 18.63.10 (BRB)
Trammplatz 2
30159 Hannover

Piratenpartei im Stadtbezirksrat
Linden-Limmer
Thomas Ganskow
Am Ihmeufer 5
30449 Hannover

0179-5565131
thomas.ganskow@piratenhannover.de



2022-09-27

Änderungsantrag

Abstimmungsergebnis:

gemäß §§ 12, 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover
zu Drs. 2027/2022 (Haushaltssatzung 2023/2024)

<u>8</u>	Einstimmig
<u>0</u>	Ja-Stimmen
<u>6</u>	Nein-Stimmen
	Enthaltungen

Mittel für Installation und Unterhalt von bis zu vier „SmartBenches“ im Stadtbezirk Linden-Limmer

zu beschließen:

Im Haushalt 2023/2024 werden bei der entsprechenden Kostenstelle Mittel für die Errichtung von bis zu vier so genannten multifunktionalen „SmartBenches“ mit Solarmodul zum Aufladen von mobilen Endgeräten eingestellt. Diese sollen sich möglichst an zentralen Orten der vier Stadtteile befinden. Näheres ist mit dem Stadtbezirksrat abzusprechen. Der Mittelansatz soll sich an den Erfahrungen aus den bislang aufgestellten Exemplaren ausrichten.

Begründung:

Die ersten SmartBenches in städtischer Verantwortung haben nun endlich auch Einzug in das Stadtgebiet von Hannover gehalten. [1] Geradezu ein Meilenstein in Sachen Digitalisierung, wie schon in einem Haushaltsänderungsantrag für Linden-Limmer zum Haushalt 2019/2020 durch mich beantragt. Demnach scheint somit das Testobjekt am Jahnplatz seine Machbarkeit unter Beweis gestellt zu haben, sodass dem entsprechenden Antrag des Bezirkrats vom 27.03.2019 [2] endlich gefolgt werden kann.

Es wird Zeit, dass auch wir mit dieser Technik bedacht werden und unsere Einwohnenden davon profitieren. Die Formulierung „bis zu vier“ lässt nur den Spielraum zu, keines der vier Stadtteile im Bezirk benachteiligt zu sehen.

Thomas Ganskow

Bezirksratsherr Linden-Limmer

[1] <https://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/Landeshauptstadt-Hannover/Meldungsarchiv-f%C3%BCr-das-Jahr-2021/Smart-Benches-versorgen-Smartphone-und-Co>

[2] <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-0836-2019S1>



Abstimmungsergebnis	
<u> </u>	Einstimmig
<u>11</u>	Ja-Stimmen
<u>5</u>	Nein-Stimmen
<u>0</u>	Enthaltungen

SPD-Fraktion im Bezirksrat Misburg-Anderten der Landeshauptstadt Hannover

Bezirksbürgermeister
Herrn Klaus Tegeder
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Tramplatz 2
30159 Hannover

Hannover, den 13. September 2022

Antrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates vom 5.10.2022

Antrag zum städtischen Haushalt 2023/24

Entsprechende Finanzstelle – Mobile Endgeräte

Beschlussvorlage:

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um alle Mitglieder der Stadtbezirksräte mit mobilen Endgeräten auszustatten.

Begründung:

Die politische Arbeit in den Bezirksraten ist - ebenso wie die Arbeit im Rat der Landeshauptstadt Hannover - durch ein großes Aufkommen an Schriftstücken gekennzeichnet. Für das Lesen, Bearbeiten und Entwerfen von Dokumenten im Rahmen der Bezirksratsarbeit ist oft eine bestimmte, nicht von Haus aus gegebene, technische Ausstattung erforderlich. Die private Hard- und Software weist vermehrt nicht die für die Bezirksratsarbeit benötigte Kompatibilität auf. Daher ist es dringend notwendig, alle entsprechend technisch auszurüsten.

Im Übrigen bestehen auch rechtliche Bedenken bei der Nutzung privater Hardware. Bei „Familiencomputern“ ist es nicht sichergestellt, dass vertrauliche Informationen wirklich nur den Bezirksratsmitgliedern zugänglich sind.

Dr. Robert Schmitz
Fraktionsvorsitzender



2

Abstimmungsergebnis	
<hr/>	Einstimmig
<u>11</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>5</u>	Enthaltungen

SPD-Fraktion im Bezirksrat Misburg-Anderten der Landeshauptstadt Hannover

Bezirksbürgermeister
Herrn Klaus Tegeder
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

Hannover, den 13. September 2022

Antrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates vom 5.10.2022

Antrag zum städtischen Haushalt 2023/24

Entsprechende Finanzstelle – Technische Ausstattung in und für den Bezirksrat

Beschlussvorlage:

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um für die üblichen Sitzungsorte der Bezirksratssitzungen die notwendige mobile Technik anzuschaffen, die eine hybride Tagungsform ermöglicht. Die Nutzung der Technik ist für die Stadtbezirksräte optional.

Begründung:

Die zurückliegenden zwei Jahre haben deutlich gemacht, dass auch auf Ebene der Bezirksräte eine digitale Teilhabe notwendig ist und hilfreich bei der Ausübung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Die Möglichkeit zur Durchführung der Sitzungen in hybrider Form ermöglicht zum einen eine bessere Vereinbarung von politischer Tätigkeit, Familie und Beruf. Ebenso können Menschen mit Behinderung dann zukünftig leichter ein politisches Ehrenamt ausüben.

Dr. Robert Schmitz
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Nord

Abstimmungsergebnis:

<u>9</u>	Einstimmig
<u>6</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>0</u>	Enthaltungen

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
04. OKT. 2022		

Hannover, 01.10.2022

An den
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Nord
Herr Florian Beyer (o.V.i.A.)

über den Fachbereich 18
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten 18.62.13

9

ÄAntrag zur Haushaltssatzung 2023-2024 (Drucks. Nr. 2017/2022) gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrat Nord am 17.10.2022
Bereitstellung von mobilen Endgeräten für Mitglieder der Stadtbezirksräte

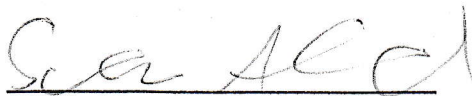
Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um alle Mitglieder der Stadtbezirksräte (die dies wünschen) mit mobilen Endgeräten auszustatten.

Begründung:

Die politische Arbeit in den Bezirksräten ist - ebenso wie die Arbeit im Rat der Landeshauptstadt Hannover - durch ein großes Aufkommen an Schriftstücken gekennzeichnet. Für das Lesen, Bearbeiten und Entwerfen von Dokumenten im Rahmen der Bezirksratsarbeit ist oft eine bestimmte, nicht von Haus aus gegebene, technische Ausstattung erforderlich. Die private Hard- und Software weist vermehrt nicht die für die Bezirksratsarbeit benötigte Kompatibilität auf. Daher ist es dringend notwendig, Mitglieder der Stadtbezirksräte bei Bedarf entsprechend technisch auszurüsten.

Im Übrigen bestehen auch rechtliche Bedenken bei der Nutzung privater Hardware. Bei „Familiencomputern“ ist es nicht sichergestellt, dass vertrauliche Informationen wirklich nur den Bezirksratsmitgliedern zugänglich sind.



SPD-Fraktion
Dr. Sven Abend (o.V.i.A.)



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

Stadtbezirk

Döhren-Wülfel

Jens Schade, Helmstedter Straße 4, 30519 Hannover

An die
Bezirksbürgermeisterin im Stadtbezirk Döhren-Wülfel
Frau Antje Kellner o.V.i.A.
Über das Amt für zentrale Dienste
Abteilung für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Jens Schade

Fraktionsvorsitzender -
Helmstedter Straße 4
30519 Hannover
Tel.: 0511 / 832129
Handy: 0157-7395 53 49

E-mail: jens.schade@spd-dohren-wuelfel.de

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen



Teilhaushalt 18

Hannover, 02.07.2022

Änderungsantrag zum Haushalt 2023/24 (entsprechende Finanzstelle) gem. § 12 der GO des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Bezirksrates am 13. Oktober 2022

Technische Ausstattung in und für den Bezirksrat

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die entsprechend notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt um die notwendige Technik, mindestens in mobiler Version, anzuschaffen, um für die Bezirksratssitzungen in den üblichen Sitzungsorten eine Hybride-Tagungsform zu ermöglichen und den Bezirksratsmitgliedern entsprechend dem Rat die digitale Teilhabe über entsprechende Endgeräte (Tablets oder ähnliches) zu ermöglichen.

Begründung:

Die zurückliegenden zwei Jahre haben deutlich gemacht das auch auf Ebene der Bezirksräte eine Digitale Teilhabe notwendig ist und hilfreich bei der Ausübung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

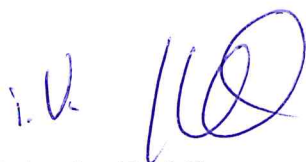
Die Möglichkeit zur Durchführung der Sitzungen in Hybrider-Form ermöglicht zum einen eine bessere Vereinbarung von Privatleben und politischer Tätigkeit.

Daneben ist auch eine technische Grundausstattung „auf der Höhe der Zeit“ für die Bewältigung der anfallenden Arbeiten im Bezirksrat notwendig. Einheitliche Endgeräte bieten zum einen, einen

einheitlichen technischen Standard und würden damit Schwierigkeiten bei der Übermittlung oder Kommunikation vermeiden, zum anderen wäre auch die notwendige Vertraulichkeit und Sicherheit der gespeicherten Daten besser zu gewährleisten. Zusätzlich würde dies auch eine deutliche Verringerung der Papierflut von Seiten der Verwaltung bedeuten, da die Unterlagen nicht mehr in Papierform durch einen Botendienst übermittelt werden müssten und dieser bei anderen Aufgaben eingebunden werden könnte.

Die politische Arbeit in den Bezirksräten ist - ebenso wie die Arbeit im Rat der Landeshauptstadt Hannover - durch ein großes Aufkommen an Schriftstücken gekennzeichnet. Für das Lesen, Bearbeiten und Entwerfen von Dokumenten im Rahmen der Bezirksratsarbeit ist oft eine bestimmte, nicht von Haus aus gegebene, technische Ausstattung erforderlich. Die private Hard- und Software weist vermehrt nicht die für die Bezirksratsarbeit benötigte Kompatibilität auf. Daher ist es dringend notwendig, alle entsprechend technisch auszurüsten. Im Übrigen bestehen auch rechtliche Bedenken bei der Nutzung privater Hardware. Bei „Familiencomputern“ ist es nicht sichergestellt, dass vertrauliche Informationen wirklich nur den Bezirksratsmitgliedern zugänglich sind.

Gez.



Jens Schade, Fraktionsvorsitzender